



Kinder und Erzieherinnen um Leiterin Bettina Wittmann (Zweite von links) gaben das Lied vom Regenbogen zum Besten.

40 Jahre Gerechtigkeit im Landkreis Caritasverband feiert Geburtstag mit Tag der offenen Tür – Dienste stellen sich vor

Cham. (kg) Seit nunmehr 40 Jahren gibt es den Caritasverband im Landkreis Cham. Zu diesem Anlass war am Samstag die gesamte Bevölkerung zu einem Tag der offenen Tür in die Geschäftsstelle samt Kindertagesstätte Sankt Elisabeth eingeladen. Die einzelnen Beratungsdienste gewährten einen Einblick in ihre Arbeit, der Chor der Kindertagesstätte unterhielt. Ein Festgottesdienst in der Pfarrkirche Sankt Jakob bildete den Abschluss.

Der Geschäftsführer des Caritasverbandes im Landkreis Cham, Andreas Jordan, konnte am Samstagmittag zahlreiche Besucher im Hof der Kindertagesstätte Sankt Elisabeth in der Klosterstraße begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem Vorsitzenden des Verbandes, Erhard Walter, dem Vorsitzenden des Caritasrates, Josef Schmidbauer, Stadtpfarrer Dieter Zinecker und Landrat Franz Löffler. Alle Gäste wurden zuvor von den Trommelklängen der Musik- und Bewegungsgruppe der Asylsozialberatung empfangen.

Blick hinter die Kulissen

Jordan zeigte sich erfreut über den guten Besuch. Der Caritasverband wurde 1977 aus der Taufe gehoben und ist seitdem in vielfältiger Weise sehr aktiv. Bevor Landrat Franz Löffler an der Reihe war, sang der Chor aus Kindern und Erzieherinnen der Kindertagesstätte Sankt Elisabeth unter Leitung von Bettina Wittmann das Lied vom Regenbogen. „40 Jahre Caritasverband sind durchaus ein Grund zum Feiern“, so Löffler. Caritas bedeute Hochachtung, Wertschätzung, Wohltätigkeit, Mildtätigkeit und Liebe. Dies alles seien Werte, auf die niemand verzichten könne. „Was aber macht die Caritas im Landkreis eigentlich?“, fragte Löffler. Dieser Tag der offenen Tür biete allen Menschen die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu blicken. In jedem Fall leiste die Caritas ihren Beitrag, um der Gesellschaft ein menschliches Gesicht zu verleihen. Während in Deutschland etwa zehn Prozent der Bevölkerung überschuldet sind, sind es im Land-



Rita Bücherl begrüßte zusammen mit Ensa, Taye und Lamine (von links) die Gäste mit Trommelklängen.



Einmal Blutdruckmessungen bei den Mitarbeitern der Sozialstation.

kreis Cham immerhin über sechs Prozent. 261 Menschen wurden 2016 in der Schuldner- und Insolvenzberatung der Caritas Cham diesbezüglich beraten. In der heutigen Gesellschaft mit den Anforderungen in der Arbeitswelt wird der Druck auf die Menschen nicht weniger. Die Sozialberatung der Caritas bietet im Rahmen der Lebenshilfe Rat, ebenso in der Beratung zur Kur- und Erholungshilfe. In der Sozialstation Cham/Roding versorgten vergangenes Jahr 14 Helfer 52

Personen. Der Hospizdienst und die Trauerbegleitung werden wie der Frauennotruf von ehrenamtlichen Helfern getragen. „Für diese wichtigen Aufgaben gilt diesen Menschen der allergrößte Respekt“, betonte Löffler. In der Kindertagesstätte Sankt Elisabeth, der ältesten Einrichtung für Kinder im Chamer Stadtgebiet, werden 50 Kinder in zwei Kindergartengruppen betreut, eine Kinderkrippe bietet Platz für zwölf Kinder.

Beitrag für soziale Balance

Dazu kommen die katholischen Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensfragen sowie die Beratungsstelle für Schwangerenberatung. Eine immer größere Bedeutung gewinnt die Fachambulanz für Suchtfragen. Neben den Themen wie Alkohol oder Drogen nimmt die Spielsucht einen immer größeren Raum ein. „Augeleitet der Flüchtlingsthematik hat beim Caritasverband die Asylsozialberatung in letzter Zeit eine immer größere Bedeutung gewonnen“, sagte Jordan. Alleine 2016 seien 587 Menschen beraten worden.

Die 44 hauptamtlichen Mitarbeiter und die fast 50 ehrenamtlichen Kräfte des Verbandes arbeiten auf allerhöchstem Niveau, sagte Löffler.



Landrat Franz Löffler (rechts) übergab an Andreas Jordan eine Spende.

Der Caritasverband trage zum wirtschaftlichen Erfolg des Landkreises bei. Er liefere einen großen Beitrag für die soziale Balance. „Das Geld des Landkreises und des Bezirkes ist bei der Caritas in jedem Fall gut angelegt“, wie Löffler abschließend feststellte und dabei Geschäftsführer Jordan einen großen Spendenscheck überreichte.

Der Chor der Asylsozialberatung unter der Leitung von Rita Bücherl sang dann „Happy Birthday“. Bevor das Lied zum Schluss in englischer Sprache vorgetragen wurde und alle Gäste mitsangen, intonierten die Sänger das Lied erst einmal ein-drucksvoll in ihrer jeweiligen Heimgatsprache. Mit „Viel Glück und viel Segen“ wurden die Besucher dann aus dem offiziellen Teil entlassen und konnten die Räume der Caritas unter die Lupe nehmen.

Rauschritten testen, Kinderschnulken, Blutdruck und Blutdruck messen und viele gute Gespräche standen im Angebot. Mit Bratwürsten sowie Kaffee und Kuchen konnte der Hunger gestillt werden. Am Abend wurde das Jubiläum mit einem von Stadtpfarrer Dieter Zinecker gelebten Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche Sankt Jakob beendet. Regensburgs Caritasdirektor Diakon Michael Weibmann hielt die Respredigt.



erin Müller-Paullik ließ Abraham eine



Die Mitarbeiter der jeweiligen Beratungsdienste stellten ihren Arbeitsplatz und



Der Renner bei den jungen Besuchern



Tamine, Ensa und Taye eröffneten zusammen mit Rita Bücherl die Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen der Caritas.

Fotos: Peineit

Nächstenliebe und Barmherzigkeit

Jubiläum 1977 wurde die Caritas in Cham gegründet. Am Wochenende wurde der Geburtstag mit dem Tag der offenen Tür und einem Gottesdienst gefeiert.

VON CLAUDIA PEINEIT

CHAM. „Die Caritas trägt für eine der wesentlichen Zukunftsaufgaben in unserem Land Mitverantwortung – das Miteinander von Einheimischen und Zugewanderten zu verbessern.“ Landrat Franz Löffler sagte diesen Satz am Samstagvormittag, als 40 Jahre Caritas Cham gefeiert wurde. Vorsitzender Walter Erhard und Geschäftsstellenleiter Andreas Jordan hatten zu einem Tag der offenen Tür und einem anschließenden Festgottesdienst geladen. Im Freigehele des Kindergartens St. Elisabeth, dessen Träger die Caritas ist, hatten sich einige geladene Gäste versammelt. Unter anderem konnte Jordan auch Landrat Franz Löffler begrüßen.

Sechs dunkle, zwei weiße Hände Trommelklänge hallten durch die Stadt Cham. Diese erzeugten sechs dunkelbraune Hände, zusammen mit zwei weißen Händen. Tamine, Ensa und Taye eröffneten mit Rita Bücherl so den Tag der offenen Tür: Die Kindergartenkinder stimmten in das Lied „Singen untern Regenbogen“ ein und Landrat Franz Löffler zählte auf, was der Begriff Caritas bedeute: „Hochachtung, Wertschätzung, Wohlhätigkeit, Mildtätigkeit und Liebe, das sind Dinge, auf die kein Mensch verzichten kann.“ Die Caritas lebe diese Bedeutung an den

Das Miteinander von Einzel- nischen und Zugewanderten ist eines der großen Anliegen der Caritas im Landkreis Cham.



➤ **Die Pflegestation** ermöglicht Kranken und Pflegebedürftigen, möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung leben zu können. Sie werden bei allen pflegerischen und medizinischen Maßnahmen sowie in der Hauswirtschaft unterstützt. Im Rahmen der „Zusätzlichen Betreuungsleistungen“ ist es auch möglich, auf spezielle Wünsche der Patienten näher einzugehen.



➤ **Die Fachambulanz für Suchtprobleme** gibt es seit 2011 als eigenständige Einrichtung im Landkreis. Die Fachambulanz ist für Menschen da, die Probleme im Umgang mit Alkohol, Drogen, Medikamenten, Nikotin und den verschiedenen Spielverhalten haben. Ein wichtiger Aspekt ist auch die Unterstützung der Angehörigen.



➤ **Die Trauerbegleitung** ist ein Teil des Hospizdienstes. Trauer ist schmerzhaft und bedrückend und deshalb äußerst unangenehm. Die Angebote sind unabhängig von einer Konfession oder Glaubenszugehörigkeit. Die geschlossene Trauergruppe beginnt immer im Herbst und endet um Ostern. Frauenbeauftragte Maria-Luise Segl sprach mit Trauerbegleiterinnen.



➤ **Die Kindertagesstätte** ist seit 2008 in der Trägerschaft des Caritasverbandes Cham. Neben der familienfreundlichen, dem Bedarf der Eltern angepassten Öffnungszeiten, bietet die Kita ein Mittagessen an. Die Einrichtung hat nur wenige Tage im Jahr geschlossen; so lässt sich für viele Eltern Beruf und Familie sehr gut verbinden. (cz)

Menschen im Landkreis. „Die Caritas ist für den Landkreis Cham ein unentbehrlicher und wichtiger Partner in der Sozial- und Jugendpolitik“, so Löffler. Seit 40 Jahren werde ein breites Spektrum im Sinne der Wohlfahrtsflagge betrieben. Caritas stelle den Menschen in den Mittelpunkt ihres Wir-

Quote steigt jedoch an“, erklärte der Landrat. 2016 wurden bei der Caritas 271 Menschen persönlich beraten und 85 Bescheinigungen für Verbraucherinsolvenzen wurden ausgestellt. Es gebe viele Unterstützungsbereiche bei der Caritas: Egal ob Kur- und Erholungshilfe, die Sozialstation, die Hospiz- und Trauerbegleitung, oder der Frauennotruf, der Schwangerschaftsberatung und die Kontaktgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung – „Überall sind unzählige ehrenamtliche Helfer Tag und Nacht dabei, Menschen in deren besonderen und oft schwierigen Lebenslagen zu helfen. Getreu dem christlichen Selbstverständnis: Deinen Nächsten sollst du lieben wie dich selbst“, informierte Löffler.

Die Not sehen und helfen
Der Landrat bedankte sich bei allen Mitarbeitern und Ehrenamtlichen der Caritas und sprach ihnen Anerkennung aus. Andreas Jordan überreichte er zum Dank für die Ehrenamtlichen einen Scheck. Dass es im Landkreis Cham keine soziale Schiefelage gebe, sei auch ein Verdienst der Caritas. Löffler: „Menschen bei vielfältigsten Problemen zu helfen und sie zu unterstützen, trägt maßgeblich zum sozialen Frieden einer Gesellschaft bei.“
„Not sehen und helfen ist nicht nur das Leitmotiv von Caritas, sondern absolutes Merkmal für unsere geliebte tägliche Arbeit in Umgang mit den Menschen. Caritas hilft und unterstützt grundsätzlich alle Menschen, unabhängig von deren Religion, Herkunft und Gesellschaft“, schreibt Vorsitzender Erhard Walter in seinem Jahresbericht.

Die Besucher konnten sich den ganzen Nachmittag lang einen Überblick über die verschiedenen Arbeitsbereiche der Caritas verschaffen, die Mitarbeiter waren für alle Fragen offen. Für Kaffee und Kuchen sowie Grillspezialitäten war bestens gesorgt, bevor es zum Festgottesdienst in die Pfarrkirche St. Jakob ging. Caritas-Direktor Diakon Michael Weismann war der Festprediger.